

Künstliche Intelligenz verspricht, die Welt zu verändern – doch was verändert sie in uns?



Eduard Kaeser

Künstliche Intelligenz und smarte Maschinen

Smarte Maschinen übernehmen heute Aufgaben, von denen man einst annahm, sie seien ausschliesslich mit menschlicher Intelligenz zu bewältigen. Sie zwingen uns zu überdenken, was Intelligenz, Bewusstsein, Persönlichkeit bedeuten. Sollen wir sie «einbürgern» und mit ihnen «auf Augenhöhe» verkehren? Das hiesse den traditionellen anthropologischen Ansatz umkehren, in dem der Mensch die Zentralperspektive beansprucht. Nun lernt er sich im Spiegel seiner Artefakte neu kennen und verstehen, so wie er mit der kopernikanischen Wende zu einem neuen Selbstverständnis fand. Eduard Kaeser entlarvt den Reiz, Maschinen Bewusstsein zuzuschreiben, und den Fatalismus, der Algorithmen das letzte Wort gibt. Ohne Technikgläubigkeit und Kulturpessimismus laden seine klarsichtigen Essays ein, neu über den Menschen nachzudenken – und den Einsatz smarterer Maschinen verantwortungsvoll zu gestalten.

Medienwissenschaft
Philosophie
Wissenschaftsgeschichte

Eduard Kaeser studierte theoretische Physik sowie Wissenschaftsgeschichte und Philosophie an der Universität Bern. Er promovierte in Philosophie an der naturwissenschaftlichen Fakultät. Bis 2012 war er Gymnasiallehrer; seither publiziert er in Magazinen und Zeitungen zu Themen zwischen Wissenschaft und Philosophie.

Schwabe reflexe Bd. 87
Eduard Kaeser
Künstliche Intelligenz und smarte Maschinen
Kritische Essays zur neuen kopernikanischen Wende

172 Seiten, E-Book
CHF 19.00, EUR (D) 18.99
ISBN 978-3-7965-5510-7
Erscheint im Dezember 2025
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



<https://www.schwabe.ch/9783796554728>